

# Einige neue Beiträge zur Kenntniss der Gattung *Spilanthes*.

Von

**Albert Hanford Moore.**

Im Jahre 1907 hatte ich eine Monographie über die Gattung *Spilanthes*<sup>1)</sup> veröffentlicht. Im Frühjahr 1910 konnte ich infolge der Freundlichkeit des Direktors des Kgl. bot. Museums zu Dahlem bei Berlin, des Herrn Geh.-Rat Prof. A. ENGLER, und des Herrn Geh.-Rat Prof. I. URBAN in den Königlichen Sammlungen und dem Herbar Krug et Urban zu dieser Arbeit einige Ergänzungen machen.

Die Zahlen der einzelnen Arten sind dieselben, welche bei den entsprechenden Arten in meiner oben erwähnten Monographie verwendet werden.

## 2. *Sp. urens* Jacq.

Curaçao: bei Hato (W. F. R. SURINGAR. — 13. Jan. 1885. — Herb. Krug et Urban).

Dieser Fundort liegt in der Mitte zwischen Jamaica und Columbien.

## 11. *Sp. oeymifolia* (Lam.) A. H. Moore.

Jamaica: (W. HARRIS n. 9960. — Herb. Krug et Urban).

Surinam: (B. WULLSCHLAEGEL. — Herb. Krug et Urban).

Bisher von den westindischen Inseln nicht bekannt.

## 42. *Sp. oeymifolia* (Lam.) A. H. Moore f. *radiifera* A. H. Moore.

Martinica: »circa Fontaine Absolom vulgaris«. »Autour du Camp de l'Alma« (P. Duss n. 983. — Herb. Krug et Urban).

Bisher auch von den westindischen Inseln nicht bekannt.

## 20. *Sp. iodisceaea* A. H. Moore.

Porto Rico: unweit von Adjuntas, in einem Wäldchen von *Coffea arabica* L. bei »La Galsa«, Prov. Ponce (P. E. E. SINTENIS n. 4446b. — Herb. Krug et Urban).

## 26. *Sp. subhirsuta* DC.

Peru: (J. DOMBEY. — Herb. Berlin).

Bisher aus Mexico und Columbien bekannt.

## 55. *Sp. decumbens* (Sm.) A. H. Moore.

Argentinien: San Pedro, Terr. Misiones (G. NIEDERLEIN n. 1382); San Lorenzo, Staat Jujuy (P. G. LORENTZ und G. HIERONYMUS n. 361); zwischen San Carlos und Dañoso<sup>2)</sup> (G. NIEDERLEIN. — Alle im Herb. Berlin).

Bisher aus Brasilien und Uruguay bekannt.

1) Revision of the Genus *Spilanthes*, Proc. Am. Acad. Arts and Sci. XVII, 521—569 (18. März 1907).

2) San Carlos, Regierungsbezirk des Rio Negro, Halbinsel Dañoso, Regierungsbezirk Santa Cruz.

56. *Sp. decumbens* (Sm.) A. H. Moore var. *macropoda* (DC.) A. H. Moore.

Uruguay: Montevideo (D. J. ARECHEVALATA n. 80 und 80b. — Herb. Berlin).

Argentinien: Buenos Aires (Ort und Staat (O. SCHNYDER n. 1513. — Herb. Berlin).

Bisher nur aus Brasilien bekannt, von wo viele Exemplare in dem Berliner Museum vorhanden.

Originaldiagnosen zweier neuer Arten, der Untergattung *Acmella* (Rich.) DC. Sektion *Parvoradiatae* A. H. Moore angehörend, folgen:

*Spilanthus charitopsis* A. H. Moore spec. nov.; herbacea decumbens, basi repens. Caulis tenuior glaber. Folia plerumque 2,5—3,6 cm longa, 0,9—1,3 cm lata integra, textura gracili, apice acuminata. Capitula ovoidea saepius obtusa parva (plerumque ca. 5,6 mm longa), radiis minutis albis. Involucri squamae lanceolatae.

Brasilien: (W. G. WALPERS. — Herb. Berlin).

Aus der vorangehenden Beschreibung ersieht man eine auffallende Ähnlichkeit zwischen unserer Pflanze und der bereits von mir in meiner Monographie der Gattung beschriebenen, von Porto Rico stammenden Art *Sp. iodicaca*<sup>1)</sup>, von der sie sich aber durch die lanzettliche Form ihrer Hüllblätter, wie auch durch die Farbe der Köpfe, welche hier grünlich statt violett erscheinen, scharf unterscheidet. Nur in der seltenen *Sp. iodicaca* A. H. Moore f. *leucaena* A. H. Moore, l. c., fehlt das Violett.

*Spilanthus micralloeophylla* A. H. Moore spec. nov.; erecta ca. 2,6 dm alta. Caulis rigidus glaber, sine surculis. Folia densa inter linearia et ovata variantia minutissima 6—15 mm longa (plerumque 12 mm), 0,5—4 mm lata (plerumque 4 mm vel 3—4 mm) integra, margine rigida interdum subrevoluta, sessilia vel subsessilia. Capitula suborbicularia. Pedunculi ca. 6,5 cm longi crassi, radiis parvis luteoalbis.

Typus: Argentinien: »Umgebung von Alambrado<sup>2)</sup>, nicht selten« (P. G. LORENTZ und G. NIEDERLEIN — Expedition nach dem Rio Negro. — 19. April 1879. — Herb. Berlin); in dem Gebirge in der Nähe von Curru-malan, Staat Buenos Aires (P. G. LORENTZ. — 24. April 1879; G. NIEDERLEIN. — 29. April 1879. — Herb. Berlin).

Zwar weist diese Art beim ersten Anblick eine Ähnlichkeit mit *Sp. pammicrophylla* A. H. Moore<sup>3)</sup> auf; aber sie unterscheidet sich leicht durch ihre verhältnismäßig kleineren Strahlblätter, verschiedenartige Laubblätter und dickere Blütenstengel.

1) Proc. Am. Acad. Arts and Sci. XVII, 536 (18. März 1907).

2) Alambrado wurde nicht auf der Karte aufgefunden, ist demnach wahrscheinlich ein in dem Regierungsbezirk des Rio Negro oder weniger wahrscheinlich in dem Regierungsbezirk Naquen befindlicher kleiner Ort.

3) Proc. Am. Acad. Arts and Sci. XVII, 544 (18. März 1907).